max automation

NACHHALTIGKEITSBERICHT

2019

NACHHALTIGKEITSBERICHT DER MAX AUTOMATION SE

Die Geschäftsfelder der MAX Automation SE sind auf langfristige Wachstumsbranchen ausgerichtet. Eine solche strategische Ausrichtung fordert zwangsläufig auch ein Bewusstsein, das unternehmerische Handeln nachhaltig zu gestalten und Verantwortung zu übernehmen.

Wir sind davon überzeugt, dass sich technologische Lösungen langfristig nur dann durchsetzen werden, wenn neben technologischem Fortschritt auch ein gesellschaftlicher Nutzen erzielbar ist. Auch vor diesem Hintergrund erfolgte im Geschäftsjahr 2019 eine strategische Überprüfung der Beteiligungsstruktur der MAX Automation SE verbunden mit einer Fokussierung auf drei Kerngeschäftsfelder und einer entsprechenden Neuausrichtung der Segmente.

Grundlage hierfür waren nachfolgende strategische Zielsetzungen des MAX-Konzernes:

1. Die technologischen Lösungen des MAX-Konzerns schahffen einen Mehrwert für Kunden und Gesellschaft .
2. Unsere innovativen Automatisierungslösungen leisten einen Beitrag zu effizienten Fertigungsprozessen bei unseren Kunden.
3. Wir implementieren effiziente und ressourcenschonende Prozesse und Technologien zur Verwertung von Reststoffen bei unseren Kunden.

Geschäftsaktivitäten, die diese Kriterien nicht erfüllen, werden im Segment “Non-Core Business” zusammengefasst. Diese Aktivitäten bedienen klassische Montageprozesse mit dem Branchenfokus Automotive und erfüllen nicht die strategischen, ertragsseitigen und nachhaltigen Zielsetzungen der MAX Automation SE.

Eine klare Desinvestment-Strategie für das „Non-Core Business“ wurde seitens des Verwaltungsrates bereits im Geschäftsjahr 2018 verabschiedet und ist derzeit noch in Umsetzung. Die Schließung der IWM Automation Bodensee GmbH wurde zum 31. Dezember 2019 umgesetzt. Die Abwicklung der IWM Automation Porta Westfalica GmbH wird im 3. Quartal 2020 vollzogen sein. Der Verkaufsprozess der ELWEMA Automotive GmbH läuft weiter und soll 2020 beendet werden.

Die bisherigen Segmente “Industrieautomation” und “Umwelttechnik” wurden vor dem Hintergrund der strategischen Zielsetzungen des MAX-Konzerns im Geschäftsjahr 2019 neu positioniert und die bestehenden Beteiligungsgesellschaften den drei Kerngeschäftsfeldern **Process Technologies, Environmental Technologies** und **Evolving Technologies** zugeordnet. Die gesellschaftsrechtliche Zusammensetzung der jeweiligen Segmente ist im Finanzbericht der MAX Automation SE auf Seite 25 dargestellt.

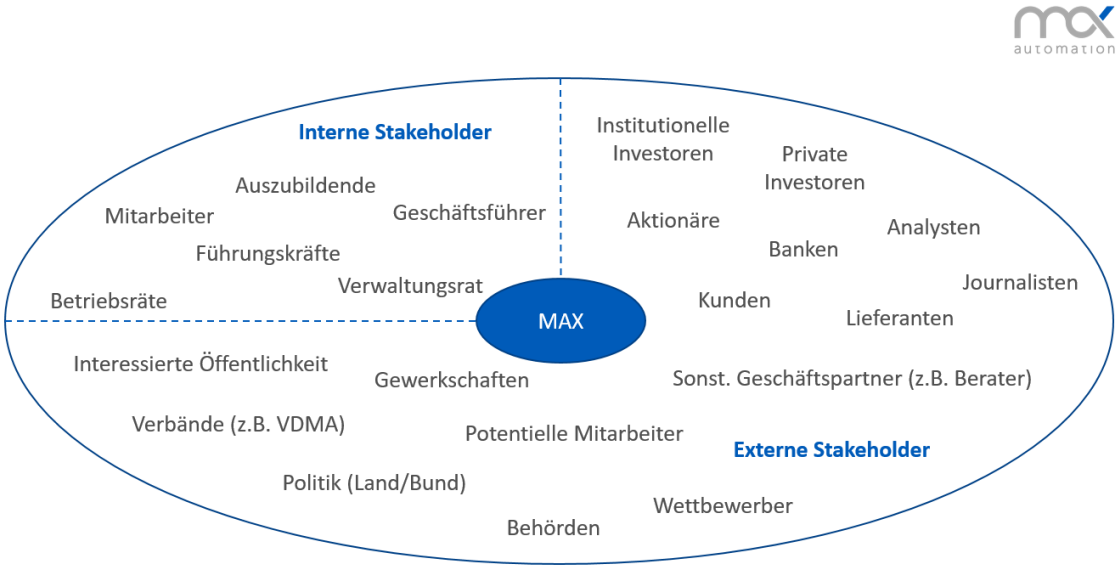
Strategieprozess und Nachhaltigkeitsmanagement gehen Hand in Hand

Nach unserem Verständnis sind Strategie- und Nachhaltigkeitsaspekte nicht zu trennen. Die Frage nach langfristigen Wachstumsbranchen und damit verbunden nach den optimalen technologischen Lösungen lässt sich nicht ohne Einbindung ökologischer Aspekte beantworten.

So verbinden wir im Rahmen unseres Strategieprozesses den klaren Anspruch, technologische Ziele mit ökologischem Fortschritt zu verbinden. Die Neuausrichtung des MAX-Konzerns auf seine Kerngeschäftsfelder Process Technologies, Environmental Technologies und Evolving Technologies ist eine logische Konsequenz dieses Strategieprozesses.

Nach der vollständigen Umsetzung der Neuausrichtung des MAX-Konzerns im Laufe des Geschäftsjahres 2020 streben wir an, definierte nicht-finanzielle Kennzahlen innerhalb des MAX-Konzerns zu erheben. Wir erwarten aus der Analyse und Interpretation dieser Kennzahlen weitere Rückschlüsse auf die Produktentwicklungsprozesse unserer Tochtergesellschaften.

Stakeholder- und Wesentlichkeitsanalyse



Für den Strategie- und Nachhaltigkeitsprozess des MAX-Konzerns ist die Einbindung der Stakeholderperspektive wesentlich. Durch die breite Fächerung heterogener Stakeholderansichten haben wir die Möglichkeit, die Aspekte unseres Handelns mit den unterschiedlichsten

Anspruchsgrundlagen zu spiegeln. Aus den Gesprächen mit unseren Stakeholdern haben sich drei wesentliche Aspekte ergeben:

1. Environmental
   Insbesondere unseren Kunden ist es wichtig, dass wir technologische Lösungen anbieten, die ihre eigenen Fertigungsprozesse optimieren und damit einen indirekten Beitrag zur Verbesserung ihrer Ökobilanz leisten. Mit dieser strategischen Ausrichtung bieten wir zudem unseren Aktionären und Investoren einen Investmentcase, der auf nachhaltige Profitabilität ausgerichtet ist.

2. Social
   Soziale Verantwortung ist ein vielfältiges Thema, das sowohl nach Innen als auch nach Außen wirkt. Für die Innenperspektive gilt, dass wir nur zusammen mit unseren Mitarbeitern nachhaltige Profitabilität sicherstellen können. Folglich müssen wir uns aktiv mit neuen Anforderungen, die sich u.a. aus dem Generationenwandel und der Digitalisierung ergeben, auseinandersetzen. Diesen Ansatz übertragen wir in eine aktive Kommunikation nach Außen.

3. Governance
   Nachhaltiges unternehmerisches Handeln erfordert ein ganzheitliches Führungsprinzip, das die Anspruchsgrundlagen aller Stakeholder bestmöglich zusammenführt. Gute Unternehmensführung sehen wir in einer verantwortungsbewussten, wertebasierten und auf den langfristigen Erfolg ausgerichteten Führung und Kontrolle des Unternehmens. Es ist unser Mindsetting, um interne und externe Risiken bestmöglich zu steuern.

Analyse des Environmental / Social / Governance – Ansatzes im MAX-Konzern

Environmental:
Zwei Perspektiven für ökologische Herausforderungen

Der Schutz von Umwelt und Klima gehört zu den wesentlichen Herausforderungen der heutigen Zeit. Da die natürlichen Ressourcen immer knapper werden, die Weltbevölkerung wächst und der Konsum steigt, nehmen die Anforderungen an den Umgang mit natürlichen Ressourcen stetig zu.

Diese Herausforderungen betreffen sowohl den MAX-Konzern selbst als auch unsere Kunden. Als Unternehmensgruppe sind wir bestrebt, unser eigenes Handeln auf eine Minimierung der Emission von Treibhausgasen sowie möglichst hohe Ressourceneffizienz auszurichten. Einer der wesentlichen

Aspekte ist die Beschränkung von Geschäftsreisen auf ein notwendiges Maß. Es ist für uns selbstverständlich, dass wir in der internen Kommunikation modernste Kommunikationssysteme, wie u. a. auch Videokonferenzsysteme einsetzen, um damit ebenfalls die Anzahl der erforderlichen Geschäftsreisen zu reduzieren. Modernste Technik kommt zudem bei der Ausgestaltung der Büro-Infrastruktur zum Tragen, mit dem Ziel, den Papierverbrauch auf ein Minimum zu reduzieren. Die Einhaltung umwelttechnischer Standards ist für uns wichtig und wird kontinuierlich weiter ausgebaut.

Auch unsere Kunden sind mit den anstehenden ökologischen Herausforderungen laufend konfrontiert. Mit innovativen Lösungen und Systemen stehen wir unseren Kunden bei diesen Themenstellungen zur Seite.

Process Technologies

Im Geschäftsfeld Process Technologies liegt unser Fokus auf der Entwicklung und Produktion von Maschinen und Anlagen sowie den dazugehörigen Softwarelösungen für hochpräzise Produktionsprozesse, insbesondere in der Automobil- und Elektronikindustrie. Unsere neuesten Entwicklungen elektrisieren die Automobilindustrie. Die Zahl der Elektrofahrzeuge steigt seit Jahren stetig. Die Hersteller und ihre Zulieferer stellen sich auf die wachsende Nachfrage ein – und bauen dabei auf effiziente Lösungen wie Process Technologies anbietet. Seit drei Jahrzehnten beschäftigen wir uns mit der Dosiertechnik und dem Aufbereiten, Mischen und Dosieren von ein- und mehrkomponentigen Reaktionsgießharzen, Dichtmaterialien, Klebstoffen, Schäumen und Wärmeleitpasten. Unsere Kunden profitieren von diesem Know-how im Verarbeiten schwieriger Materialien sowie von unserer exzellenten technologischen Expertise.

In den vergangenen 10 Jahren haben wir unser Produktportfolio rund um die Dosiertechnik erweitert. Das von uns entwickelte Verfahren in der Imprägniertechnik (Träufeln statt Tauchen) für Statoren ist beispielsweise schneller und kostengünstiger als herkömmliche Methoden. Unsere Kunden können damit schnell, effizient und langfristig Statoren für E-Motoren produzieren und die E-Mobilität vorantreiben. Zuverlässige Komplettlösungen für Systeme zur Montage- und Fertigungsautomation elektronischer Bauteile und Einzelprozesse in der Elektronik runden unser Portfolio ab.

<u>Unsere Ziele auf einen Blick:</u>

Strategischer Fokus:

- Verfahren und Technologien des MAX-Konzerns tragen dazu bei, E-Mobilität zu fördern und deren Produktionsprozesse effizienter und damit kostengünstiger zu gestalten.
- Effizientere Fertigungsprozesse führen zu einer indirekten Verbesserung der Ökobilanz bei unseren Kunden.

<u>Risiken:</u>

Die Automobilindustrie wird vor allem in Deutschland noch von herkömmlichen technologischen Ansätzen, wie dem Verbrennungsmotor dominiert. Risiken liegen daher vor allem in der Umsetzungsgeschwindigkeit neuer technologischer Ansätze verbunden mit der Akzeptanz für neue Mobilitätsformen.

Environmental Technologies

Das Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen wächst, doch die Herausforderungen sind enorm: Die wachsende Weltbevölkerung, der zunehmende Wohlstand in vielen Schwellenländern und die damit einhergehende steigende Konsumnachfrage verlangen nach intelligenten Technologien. Immer mehr Abfall muss umweltschonend entsorgt und aufbereitet werden. Die Wieder- und/oder Weiterverwertung von Ressourcen und Materialien innerhalb der Wertschöpfungskette ist ein entscheidender Erfolgsfaktor einer nachhaltigen Produktion.

Mit unserem Geschäftsfeld Environmental Technologies entwickeln und installieren wir Maschinen und Anlagen zur nachhaltigen Nutzung von Primär-, Sekundärrohstoffen und Biomasse, insbesondere für die Recycling-, Energie- und Rohstoffindustrie. Wir bieten verschiedene Lösungen zur effizienten Verwertung von Ressourcen und Abfällen mit dem Ziel, diese in den Produktionskreislauf zurückzuführen oder als Ersatzbrennstoff zur energetischen Verwertung zu nutzen.

Unsere Ziele auf einen Blick:

Strategischer Fokus:

- Wir setzen auf intensive Forschung & Entwicklung sowie Produktion im eigenen Haus. Zahlreiche Innovationen durch eine kontinuierliche Technologieentwicklung im eigenen Technikzentrum belegen unser Know-how. Viele Meilensteine der Vecoplan Technologiegeschichte sind patentierte Lösungen, von denen Kunden bis heute profitieren.
- Unsere Lösungen sind darauf abgestimmt, Nutzen für unsere Kunden zu generieren und ihnen einen technologischen Vorsprung zu verschaffen. Wir sind Spezialist für die Zerkleinerungstechnik sowie für Lösungen und Systemtechnik in den Bereichen Fördern, Sieben, Separieren, Lagern und Dosieren.

Risiken:

Die Entsorgungsbranche ist aufgrund hoher Umweltstandards gesetzlich stark reguliert. Es können Auswirkungen gesetzlicher Vorhaben auf das Geschäftsmodell des MAX-Konzerns im Grundsatz nicht ausgeschlossen werden.

Evolving Technologies

Mit dem weltweit steigenden Lebensstandard, wächst auch die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Produkten zu möglichst günstigen Preisen. Dies definiert die Anforderungen an die industrielle Fertigung neu: Schnelle, präzise und effiziente Prozesse sind nötig, um im globalen Wettbewerb bestehen zu können. Die Digitalisierung verlangt darüberhinaus Know-how in der vernetzten Produktion und der Robotik. Mit unserem Geschäftsfeld Evolving Technologies entwickeln, realisieren und integrieren wir unter anderem ganzheitliche Montageanlagen und robotergestützte Produktionssysteme mit hoher Fertigungsflexibilität.

Die weltweite demografische Entwicklung geht mit einem zunehmenden Gesundheitsbewusstsein in der Bevölkerung einher. Dafür entwickeln wir in unserem Geschäftsfeld hochwertige und präzise Montagelösungen für die Medizintechnik. Dazu gehören z. B. Fertigungsanlagen für Kontaktlinsen,

Stents, Insulin-Pens und Autoinjektoren. Wir sind GMP-zertifiziert (Good Manufacturing Practice) und arbeiten nach den Richtlinien zur Qualitätssicherung der Fertigungsabläufe und -umgebung in der Produktion von Arzneimitteln und Wirkstoffen.

Unsere Ziele auf einen Blick:
Strategischer Fokus:

- Wir sind führender Partner für innovative Automatisierungslösungen und Services, unsere Angebote vernetzen Systeme und Workflow-Prozesse, um eine effiziente Fertigung zu ermöglichen.
- Unsere Montageanlagen für die medizintechnische Lösungen optimieren nachhaltig den Lebensstandard einer stetig älter werdenden Gesellschaft.

Risiken:
Die Lösungen des MAX-Konzerns stehen für anspruchsvolle Technologiekonzepte zur Fertigungsoptimierung. Risiken liegen unter anderem darin begründet, dass dieser technologische Anspruch durch Marktveränderungen – vom Spezialistenmarkt zum Massenmarkt – verwässert wird.

Social:
Verantwortung für unsere Mitarbeiter

Motivierte, qualifizierte und engagierte Mitarbeiter machen unseren Erfolg aus. Es liegt in unserer Verantwortung, dass sie ihren Beruf gut, gerne und langfristig bei uns ausüben. Die Gewinnung, Weiterentwicklung und Bindung von erstklassigen Mitarbeitern hat für den MAX-Konzern oberste Priorität. Gleichberechtigung und Chancengleichheit sind für uns grundlegende Prinzipien des gegenseitigen Miteinanders.

Wir wollen von unseren internen und externen Stakeholdern als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden. Darum ist es uns wichtig, dass wir ein angenehmes Arbeitsumfeld bieten, in dem unsere Mitarbeiter fair behandelt werden. Eine angemessene Entlohnung unserer Mitarbeiter ist nur ein Aspekt, den wir sicherstellen.

Zum fairen Miteinander zählt auch, dass wir ein ausgewogenes Verhältnis von Beruf und Privatleben durch flexible Arbeitszeitmodelle unterstützen. Das Bereitstellen von Home-Office Arbeitsplätzen ist ein weiterer akzeptierter Baustein in unserem Konzept zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Unser Ansatz ist es, da wo erforderlich, pragmatische Lösungen mit und für unsere Mitarbeiter zu finden.

Die hohe Veränderungsgeschwindigkeit in unseren Märkten erfordert eine kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse und Produkte. Qualifizierung und Weiterbildung ist für uns als Unternehmensgruppe und für unsere Mitarbeiter unverzichtbar, wenn wir unseren eigenen Ansprüchen weiterhin gerecht werden wollen.

Wir stehen für individuelle Qualifizierungskonzepte, um die besten Potenziale unserer Mitarbeiter zu heben und um proaktiv die neuen Marktentwicklungen und Veränderungen in unseren Segmenten aufzugreifen.

Die Ausbildung junger Menschen sehen wir als wichtigen Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung an. Das ermöglicht uns, offene Positionen mit eigenem qualifiziertem Nachwuchs zu besetzen. Studenten können ihre Bachelor- und Master-Abschlussarbeiten bei uns schreiben und Praktika absolvieren, um die verschiedenen Berufe und Tätigkeiten bestmöglich kennenzulernen.

Außerdem bieten wir an mehreren Standorten die Möglichkeit, duale Studiengänge, u. a. in den Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik und Betriebswirtschaft bei uns zu absolvieren.

Sicherheit der Mitarbeiter hat Priorität

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter sind für den MAX-Konzern von entscheidender Bedeutung. Alle Betriebsstätten des MAX-Konzerns werden mit dem Ziel geplant, eingerichtet, ausgestattet, betrieben und überwacht, berufsbedingte Krankheiten zu verhindern, Gefahren zu eliminieren und Unfälle zu vermeiden. Eine angemessene Arbeitszeitorganisation auf Grundlage des Arbeitszeitgesetzes ist für die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter wichtig.

Der MAX-Konzern hält alle relevanten Gesetze und Vorschriften sowie Tarifverträge zur Arbeitszeit in ihrer jeweils gültigen Fassung ein. In unseren Gesellschaften finden regelmäßig Schulungen und Trainings zum Arbeitsschutz statt. Im Rahmen diverser TÜV-/ISO-Zertifizierungen unserer Tochtergesellschaften wurden Maßnahmen festgelegt, die die Sicherheit der Beschäftigten am Arbeitsplatz gewährleisten. Diese werden nach der Umsetzung regelmäßig überprüft und ggf. angepasst. Es gelten die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation ILO (International Labour Organisation).

Governance:
Führungsprinzip und Mindsetting

Unternehmensführung

Der Verwaltungsrat der MAX Automation SE, der seit Wirksamwerden der Umwandlung mit der Eintragung in das Handelsregister der Gesellschaft am 8. Februar 2018 im Amt ist, leitet die Gesellschaft, bestimmt die Strategie sowie die Grundlagen ihrer Tätigkeit und überwacht deren Umsetzung durch die geschäftsführenden Direktoren.

Er bestellt und entlässt die geschäftsführenden Direktoren, beschließt deren Vergütungssystem und setzt die jeweilige Vergütung fest. Das Vergütungssystem ist auf eine langfristige und nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgelegt und wird im Vergütungsbericht als Bestandteil des

Finanzberichtes 2019 im Detail erläutert. Das Vergütungssystem wurde zuletzt der Hauptversammlung 2016 zur Billigung vorgelegt und mit 88.09 % Zustimmung verabschiedet.

Der Verwaltungsrat setzt sich gemäß der Satzung aus fünf Mitgliedern zusammen, die von der Hauptversammlung bestellt werden. Mindestens ein Mitglied muss über Sachverstand auf den Gebieten Finanzen, Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügen.

Der Verwaltungsrat hat zur Wahrnehmung seiner Aufgaben einen Personalausschuss sowie einen Prüfungsausschuss gebildet. Der Verwaltungsrat lässt sich regelmäßig über die Arbeit der Ausschüsse berichten.

Die geschäftsführenden Direktoren der MAX Automation SE führen die Geschäfte der Gesellschaft mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in gemeinschaftlicher Verantwortung. Sie vertreten die Gesellschaft gerichtlich und außergerichtlich. Die Geschäftsführenden Direktoren sind an Weisungen des Verwaltungsrats gebunden und setzen die Grundlinien und Vorgaben um, die der Verwaltungsrat aufstellt.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates ist im Finanzbericht 2019 ab Seite 15 im Detail dargestellt.

Compliance und Risikomanagement

Compliance und Risikomanagement sind wichtige Führungs- und Steuerungsbestandteile des MAX-Konzerns und mit klaren organisatorischen Verantwortungen hinterlegt. Das etablierte Risikofrüherkennungssystem unterstützt sowohl die operativen Geschäftsfelder als auch die Führung der MAX Automation SE bei der Analyse von Risikoklassen und liefert damit eine systemische Grundlage, Risiken aktiv zu steuern. Das Management verfolgt dabei den Anspruch, Risikomanagement mit Chancenmanagement zu verbinden.

Die Prinzipien zur Einhaltung maßgeblicher gesetzlicher Rahmenbedingungen wird durch eine separate Compliance-Richtlinie und weiterer Compliance Dokumente unterstützt. Die Entwicklung von Compliance Dokumenten ist risikobasiert aufgebaut und wird durch eine eigenständige Compliance-Organisation getragen. Die Compliance Dokumentation folgt dabei dem Anspruch, für die Mitarbeiter einen pragmatischen Leitfaden und Orientierungshilfe zu geben. Zudem stehen den Mitarbeitern feste Ansprechpartner in Compliance Fragen zur Verfügung.

Über ein Hinweisgebersystem haben interne wie externe Stakeholder auch die Möglichkeit Compliance Hinweise in anonymer Form an die Gesellschaft zu richten.

Integritätsgrundsätze

Fairer Wettbewerb

Der MAX-Konzern ist dem fairen Wettbewerb vollständig und uneingeschränkt verpflichtet. Wir führen den Wettbewerb am Markt allein auf der Grundlage des Preis-Leistungs-Verhältnisses und der hohen

Qualität unserer innovativen Produkte und Dienstleistungen. Die Einhaltung aller Gesetze und Bestimmungen zur Vermeidung unlauteren Wettbewerbs ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmenspolitik.

Der MAX-Konzern bemüht sich um Fairness bei allen Geschäftsvorgängen und strebt nicht danach, gegenüber Kunden, Lieferanten oder Wettbewerbern einen ungesetzlichen Vorteil zu erlangen. Dazu zählt auch die Einhaltung der Gesetze gegen Wettbewerbsbeschränkungen. Wir halten alle kartellrechtlichen Bestimmungen und Einschränkungen ein und beteiligen uns nicht an Vereinbarungen oder anderen Praktiken, die gegen ein Kartellgesetz verstoßen.

Vermeidung von Korruption und Geldwäsche

Der MAX-Konzern lehnt kategorisch jede Form von Korruption ab. Die Mitarbeiter und autorisierten Vertreter des MAX-Konzerns müssen jegliche Art von Korruption und bereits deren Anschein vermeiden. Von den Mitarbeitern und autorisierten Vertretern wird erwartet, dass sie alle Verdachtsfälle von Korruption dem Compliance-Beauftragten melden.

Dier MAX-Konzern unterstützt alle notwendigen Maßnahmen, um die Finanzierung von Transaktionen in Verbindung mit oder zur Unterstützung von kriminellen Handlungen (beispielsweise durch den internationalen Terrorismus) zu vermeiden. Der MAX-Konzern führt keine Bargeldgeschäfte in großem Umfang durch.

Arbeitsethik

Der MAX-Konzern legt großen Wert auf gute Zusammenarbeit, Höflichkeit und Fairness im Umgang miteinander. Respekt für die Privatsphäre und die Würde des anderen sind für ein gutes Arbeitsumfeld unverzichtbar. Ein gutes Arbeitsklima ist für den Erfolg des MAX-Konzerns unabdingbar. Loyalität, gegenseitige Unterstützung, Respekt, Wertschätzung, Offenheit und Fairness sind die Merkmale unserer Arbeitsethik.

Vielfalt und Wertschätzung

Die Individualität der Mitarbeiter im MAX-Konzern trägt erheblich zur Unternehmenskultur sowie zu einem guten Arbeitsklima bei. Die Unternehmenskultur basiert auf Wertschätzung. Unterschiedliche religiöse Überzeugungen, sexuelle Orientierungen oder ideologische Auffassungen werden mit Respekt behandelt.

Diskriminierung steht fundamental im Gegensatz zu den Grundwerten des MAX-Konzerns. Jede Form der Diskriminierung, sei es in Bezug auf Mitarbeiter oder Dritte, ist deshalb untersagt.

Diskriminierung bedeutet jede Art von Unterscheidung, Ausschluss oder Bevorzugung, die die Gleichbehandlung oder die Zugangsmöglichkeiten zu Arbeit und Beschäftigung einschränken, und die möglicherweise auf Hautfarbe, Geschlecht, Religionsbekenntnis, politische Überzeugung, Alter, nationale, soziale oder ethnische Herkunft, familiäre Verpflichtungen oder ähnliche Überlegungen dieser Art zurückzuführen sind. Der MAX-Konzern bekennt sich überdies zu Arbeitsplätzen, die frei von jeder Art von Belästigung und Schikane sind.

Mitarbeiter und externe Stakeholder haben die Möglichkeit, Diskriminierungsvorfälle auch anonym über die Whistleblower Hotline "Whistleblower Report" zu melden. Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine Vorfälle dem Unternehmen gegenüber angezeigt.

Vermeiden von Interessenskonflikten

Alle Mitarbeiter des MAX-Konzerns haben Konflikte zwischen ihren privaten Interessen und denen des Unternehmens zu vermeiden. Geschäftliche Entscheidungen dürfen nicht durch private Interessen oder persönliche Beziehungen beeinflusst werden, sondern haben sich allein an sachlichen Kriterien und dem Unternehmenswohl zu orientieren.

Menschenrechte

Der MAX-Konzern bekennt sich zudem zu der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (AEMR). Dazu zählt auch das Verbot von Kinderarbeit.

Der MAX-Konzern beachtet das Verbot der Kinderarbeit gemäß den Standards der Internationalen Arbeitsorganisation ILO. Niemand darf gegen seinen Willen beschäftigt oder zur Arbeit gezwungen werden. Der MAX-Konzern bedient sich weder Zwangs- noch Pflichtarbeit.

Umgang mit Informationen und Datenschutz

Der MAX-Konzern legt höchsten Wert auf eine transparente und wahrheitsgemäße Berichterstattung und Kommunikation zu den Geschäftsvorgängen des Unternehmens gegenüber Aktionären, Geschäftspartnern, Mitarbeitern, Behörden und der Öffentlichkeit. Jeder Mitarbeiter des MAX-Konzerns ist verpflichtet, unternehmensinterne Informationen vertraulich zu behandeln.

Als börsennotiertes Unternehmen unterliegt die MAX Automation zudem strengen kapitalmarktrechtlichen Vorschriften. Diese verbieten unter anderem den Insiderhandel durch Mitarbeiter des MAX-Konzerns. Bei Kenntnis von vertraulichen Vorgängen, die bei Bekanntwerden Auswirkungen auf den Börsenkurs der Aktien der MAX Automation haben können (sog. Insiderinformation), ist die persönliche Ausnutzung und/oder Weitergabe an Dritte gesetzlich verboten und unter Strafe gestellt. Ebenso ist es untersagt, einem anderen auf der Grundlage einer Insiderinformation den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren zu empfehlen. Nähere Einzelheiten hierzu regelt unsere Compliance-Richtlinie.

Der MAX-Konzern respektiert das Interesse am persönlichen Datenschutz und sorgt für die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen und für die Datensicherheit.

Index zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)

Strategie	Berichtsseite	Erläuterungen
Strategische Analyse und Maßnahmen		
Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.	Seite 1 ff	siehe auch Erläuterungen zu den strategischen Zielsetzungen der Kerngeschäftsfelder
Wesentlichkeit		
Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäfts-tätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.	Seite 2 ff	Grafik und erläuternder Text
Ziele		
Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.	Seite 3 / 4 / 5	Die Ziele der Kerngeschäftsfelder wurden im Rahmen des Staretgieprozesses definiert. Eine Untermauerung der Ziele mit quantitativen Kennzahlen soll nach abgeschlossener gesellschatfsrechtlicher Neuorganisation erfolgen.
Tiefe der Wertschöpfungskette		
Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.	k.A.	CSR-Aspekte werden innerhalb der Wertschöpfungskette anlassbezogen überprüft.

Prozessmanagement	Berichtsseite	Erläuterungen
Verantwortung		
Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.	Seite 1 Seite 6	Nachhaltigkeit und Strategieprozess in einheitlicher Verantwortung; weitere Erläuterungen im Kapitel Governance / Unternehmensführung
Regeln und Prozesse		
Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.	Seite 1	Ist Bestandteil des Strategieprozesses und deren Kontrollen
Kontrolle		
Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.	k.A.	interne Steuerungskennzahlen zu nichtfinanziellen Leistungsindikatoren siehe Finanzbericht 2019 Kapitel: Finanzielle Steuerungskennzahlen
Leistungsindikator G4-56 / Verhaltens- und Ethikkodex		im Internet einsehbar unter: https://www.maxautomation.com/media/2020/02/2018-03-code-of-conduct_de.pdf
Anreizsysteme		
Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.	k.A.	siehe Vergütungsbericht als Bestandteil des Finanzberichtes 2019
Leistungsindikator G4-51a / 54 Vergütungsbericht	k.A.	siehe Vergütungsbericht als Bestandteil des Finanzberichtes
Beteiligung von Anspruchsgruppen		
Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.	Seite 2	Grafik nebst erläuternden Text
Leistungsindikator G4-27 / Stakeholderanalyse	Seite 2	Grafik nebst erläuternden Text
Innovations- und Produktmanagement		
Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.	Seite 3 / 4 / 5	Siehe Erläuterungen zu den Geschäftsfeldern sowie im Finanzbericht 2019

Umwelt	Berichtsseite	Erläuterungen
Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen		
Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen	k.A.	Die Optimierung des Einsatzes natürlicher Ressourcen, insbesondere im Bereich Energie und Abfallvermeidung, hat bei den Tochterunternehmen des MAX-Konzerns eine hohe Bedeutung. Andere Aspekte, wie zum Beispiel Wassereinsatz, Biodiversität etc. sind aufgrund des Geschäftsmodells und der Produktionsbaläufe nicht relevant für den MAX-Konzern. Definierte Kennzahlen sollen dazu in den kommenden Jahren erhoben werden.
Ressourcenmanagement		
Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourcen-effizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.	Seite 3	Kapitel: Environmental Im Grundsatz gilt, dass der Einsatz natürlicher Ressourcen aufgrund des Geschäftsmodells und der Fertigungsintensität der Unternehmen im MAX-Konzern eine untergeordnete Bedeutung hat.
Klimarelevante Emissionen		
Das Unternehmen legt die Treibhausgas (THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.	k.A.	Der Ausstoß klimarelevanter Emissionen spielt aufgrund des Geschäftsmodells und der Produktionsintensität der Unternehmen im MAX-Konzern eine untergeordnete Rolle.

Gesellschaft	Berichtsseite	Erläuterungen
Arbeitnehmerrechte		
Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.	Seite 5 ff.	Kapitel: Social: Verantwortung für unsere Mitarbeiter
Chancengerechtigkeit		
Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.	Seite 6 Seite 7 ff	Kapitel: Social: Sicherheit der Mitarbeiter Integritätsgrundsätze / Arbeitsethik / Vielfalt und Chancengleichheit
Gemeinwesen		
Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.	k.A.	siehe Anhang Finanzbericht
Leistungsindikator G4-EC1 / Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert.	k.A.	siehe Anhang Finanzbericht
Politische Einflussnahme		
Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.	k.A.	Die Tochterunternehmen des MAX-Konzerns sind Mitglied im VDMA - Verband des deustchen Maschinen- und Anlagenbaus e.V.. Über den Verband werden die Interessen der Branchen ausgewogen vertreten. Darüberhinaus keine weiteren eigenen Aktivitäten innerhalb des MAX-Konzerns.
Leistungsindikator G4-SO6 / Gesamtwert der politischen Spenden, dargestellt nach Land und Empfänger/Begünstigtem.		politische Spenden: € 0,0
Qualifizierung		
Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.	Seite 5 ff.	Umfassende Erläuterungen im Kapitel Social. Die Erfassung definierter Leistungsindikatioren erfolgt nach gesellschaftsrechtlicher Neuorganisation auf die Kerngeschäftsfelder..
Menschenrechte		
Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.	Seite 8 ff.	Kapitel: Integritätsgrundsätze / Menschenrechte Im Geschäftsjahr 2019 waren keine Verstöße bekannt.
Gesetzes- und Richtlininenkonformes Verhalten		
Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.	Seite 6 ff.	Kapitel: Compliance und Risikomanagement Integritätsgrundsätze / Vermeidung von Korruption und Geldwäsche Im Geschäftsjahr 2019 waren keine Korruptionsverstösse bekannt, Sanktionen folglich nicht erforderlich.